

Eingewöhnungskonzept Kindergarten



Kath. Kindergarten St. Erentrudis

Mit dem Eintritt in den Kindergarten beginnt für Sie und Ihr Kind ein neuer Lebensabschnitt. Das Kind verlässt häufig zum ersten Mal die häusliche Umgebung für längere Zeit.

Die Beteiligung der Eltern an der Eingewöhnung ist deshalb Voraussetzung für einen guten Start im Kindergarten.

Aus diesem Grund haben wir ein Eingewöhnungskonzept für ihre Kinder und Sie als Eltern erstellt.

Unser Eingewöhnungskonzept gliedert sich in 4 Phasen:

Das Kennenlernen

In dieser Phase haben das Kind und Mutter/Vater die Möglichkeit die neue Umgebung zu erkunden. Sie lernen das ganze Haus, alle Kinder und auch die Erzieher*innen kennen und erleben den pädagogischen Alltag. Die Eltern sind zu unterschiedlichen Zeiten mit ihrem Kind anwesend, um die verschiedenen Abläufe im Tagesgeschehen gemeinsam mit ihrem Kind zu erleben.

Die Eltern bleiben in dieser Phase 2 – 3 Stunden und zu unterschiedlichen Zeiten in der Einrichtung.

Sicherheit gewinnen

In dieser Phase sollen Eltern und Kind die Sicherheit gewinnen, die sie brauchen, um sich gut voneinander zu verabschieden zu können. Die Eltern kommen jetzt regelmäßig zur gleichen Zeit in die Einrichtung und dehnen die Anwesenheit zunehmend aus. Am Tage vor der Trennung bleiben sie so lange, wie das Kind später den Kindergarten besuchen wird. Im Beisein von Mutter/Vater bemühen sich die Erzieher*innen zunehmend aktiver um das Kind und übernehmen auch Aufgaben, für die z.B. Körperkontakt nötig ist.

Vertrauen aufbauen

Erst wenn der Kindergartenalltag für das Kind keine fremde Situation mehr ist, kann es für einige Stunden ohne seine Eltern in der Einrichtung bleiben.

Die Eltern begleiten ihr Kind am Tag der ersten Trennung in die Gruppe, verabschieden sich dann bewusst von ihrem Kind und verlassen dann den Raum. Der Zeitraum der Trennung beträgt ca. 30 – 60 Minuten, in denen die Eltern erreichbar bleiben.

Wenn die Eltern zurückkommen, ist der Tag für das Kind beendet. In den nächsten Tagen werden die Trennungsphasen verlängert.

Eingewöhnung auswerten und abschließen

Die Eingewöhnung ist beendet, wenn das Kind

- durch Mimik, Gestik, Körpersprache oder verbal ausdrückt, dass es sich wohl fühlt.
- positiv auf die Ansprache der Erzieher*innen reagiert
- sich in der Einrichtung orientieren kann.
- mit anderen Kindern auf verschiedenste Weise kommuniziert.

Zum Abschluss der Eingewöhnungszeit findet ein Gespräch zwischen Eltern und ihrer Ansprechpartner*in statt.

Da der bedeutungsvolle Übergang von der Familie in die Tageseinrichtung immer individuell gestaltet werden muss, ist eine genaue Angabe über die Dauer der Eingewöhnung nicht möglich. Erfahrungsgemäß sollte man von einem mehrwöchigen Zeitraum ausgehen.

In allen Phasen bleiben wir in ständigem Kontakt mit Ihnen, um das weitere Vorgehen in der Eingewöhnungsphase zu besprechen.